

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff und Daniel Zeglin.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel

Tarangambadi, 25.02.1743-31.03.1743

31. März 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-184685

Arabische Kaufmann kam auch bald nach. mit dem
 großen Gefolge durch die Brücke zu kommen,
 mußte ihn Castumaram mit noch anderen Personen
 mit Säulen und Türpfählen. Es wurde auch
 10 Uhr, also vier. unter Vogel kamen. Weil
 das Gefolge hier war, und sich jeder sehr bewun-
 det, sondern wir sehr das Land, und mußten
 uns bald vordrängen. Die Hofnung Tranquebar
 führte zu sehen, Messiasland; die fahlen Leute war-
 ten, also für nach Portonovo vorzürücken, schon Kinder
 ihrer einfachen Fortzief, einen Selling zu haben, aus
 Land zu gehen, und den Rest unserer Kräfte lieber
 zu Land zu gehen; allein dieses war nicht möglich,
 und also mußten wir, da wir darin waren, uns
 anhalten.

Am 31^{ten} Martii. Lang gegen 4 Uhr ließ der hiesi-
 ge Vater die besten Kinder, Noth, und Noth oft
 waschen, mit welchem wir um 2 Uhr auf die Tran-
 quebarische Flade kamen. Die Flade war ziemlich hoch,
 und, weil die lieben Kinder uns nicht folgen
 konnten, warteten, mußten wir bis Abend vor-
 ander liegen, da wir sehr zusammengekauert waren.
 Am 1^{ten} April. Es war schon dann unser Hauptmutter
 lebte. Es bald unser wartender Kinder von uns
 zu, und nicht darfst durch einen Castumaram zu
 gehen, Landten für uns einen. Kelling. Es war
 noch

noch

07. Vom Salzburger abgesehen, vorzüglich auch mit
lebenden Menschen liegen die darauf stehende Leute,
nicht die kleinen Götzen, sondern die großen Gott
zu erkennen und zu verehren, und diesen Tinden
zuerkennen. Am Ende werden wir nicht,
ge unsern lieben Kollegen, nämlich Herr Dal, Herr
Wiedebrock und Herr Maderup, und in den Missions-
häusern die übrigen mit großer Freude und lob
gottes. An diesem und an den folgenden Tagen la-
ssen wir viele Christen zu uns und begnügen
den sehr frohlichen Vergnügen über unser glück-
seliges Leben. Aber aber an unserem Heil loben
und preisen unsere Frauen Lobpreis für sei-
nen wunderbaren Licht, Kräftigen Schutz und
Materie und materielle Versorgung, so wie seine
armen Diener auf dieser Erde, zu Lande und
zu Wasser, bei Tag und bei Nacht, bei Nord und
Süd und unermesslicher Gefahr hat gerettet und
unsern Herrn wieder wieder gefunden lassen la-
ssen. Das vollständige Wort, mit allen Tinden,
die es gehört haben, empfangen wir nun
unvergesslichen Tinden und Lobpreis. Amen.

Johann Baptist Balthasar
Daniel Ziegler.